

Anlage 2

Technische Ausbavereinbarung

a) Ausbauplanung

Herr Volker Wegner, An der Glocke 8, 49152 Bad Essen ist Erschließungsträger für die Gemeinde Bad Essen für den Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 83 „Südlich Friedrichstraße“ in Lockhausen.

Für das Allgemeine Wohngebiet wird der Bebauungsplan Nr. 83 „Südlich Friedrichstraße“ in Lockhausen aufgestellt. Dieser Bebauungsplan ist Grundlage für die Erschließungsplanung und die Ausführung. Die Planungsgrundsätze sind mit der Gemeinde Bad Essen und dem Wasserverband abzustimmen.

Ziel der Erschließungsplanung ist die Sicherstellung der Entsorgung von Schmutz- und Niederschlagswasser sowie die Herstellung der Straßenbeleuchtung und der Verkehrsflächen. Die übrigen Versorgungsleitungen (Gas, Niederspannung, Telekommunikation und Wasserversorgung) werden durch die zuständigen Versorgungsträger geplant, hergestellt oder vorgegeben.

Nach Erstellung der Entwässerungskanäle sind

- Versorgungsleitungen einschließlich eines Regenrückhaltebeckens
- Gasversorgung
- Wasserversorgung
- Telekom
- Stromversorgung und Straßenbeleuchtung

zu verlegen. Im Anschluss daran ist die Baustraße zu erstellen.

Fertigstellungstermin ist der 30.06.2023 für sämtliche Ver- und Entsorgungsleitungen einschließlich des Straßenbaus (Baustraße). Nach Fertigstellung des Hochbaus zu 80 % ist dann der Straßenausbau zu erstellen, spätestens jedoch zum 30.06.2026.

b) Kanalbauarbeiten

- ca. 165 m Schmutzkanal DN 200 (Steinzeug) einschließlich der Kontrollschächte
- ca. 160 m Regenkanal DN 300 (Beton oder Polypropylen)
- ca. 13 Stck. Hausanschlüsse (Schmutz- und Regenwasser mit Kontrollschächten)

c) Rohrmaterialien und Schächte

Für den Schmutzkanal sind Steinzugrohr DIN EN 295 mit Rohrauf Lagerung KSA 90 (Sand-Kiesauflagerung) vorgesehen. Gerinne und Bermen in Kanalklinker (keine Riemchen).

Der Regenkanal wird in Betonrohren (im Baugebiet) bzw. in Bauaufsichtlich zugelassenen Polypropylenrohren (PP) hergestellt.

Die Kontrollschächte für die Schmutz- und Regenwasserkanäle bestehen aus Fertigteilerschächten, Wandstärke 15 cm (B 45) in Sulfadurzement mit F-109- Dichtung o. gl. nach DIN 4032.

Zum Leistungsumfang gehört die Herstellung der Hausanschlüsse für Schmutz- und Regenwasser, die bis auf das Grundstück geführt werden und mit Kontrollschächten 0,80 m Durchmesser enden.

Die Hausanschlussleitungen für den Schmutzwasserkanal bestehen aus Steinzeugrohre DN 150 nach DIN EN 295, für den Regenwasserkanal aus Polypropylen. Die Kanaldeckel für die Hausanschlusschächte auf Privatgrund sind in runder Form Klasse B zu liefern und aufzusetzen.

Eine Entsorgung des Schmutzwassers ist durch den Anschluss an das vorhandene öffentliche Kanalisationsnetz vorgesehen. Der Anschlusskanal liegt in der „Friedrichstraße“. Die Sohlentiefe des SW-Kanals liegt ~ 2,60 m unter GOK. Die Entsorgung des Regenwassers erfolgt nach Durchlauf durch das Regenrückhaltebecken gedrosselt als Direkteinleitung in das angrenzende Oberflächengewässer. Die Ausführung erfolgt gemäß DIN E 1610.

Die Niederschlagsabflüsse von den öffentlichen Straßen werden über Straßeneinläufe an den Regenkanal angeschlossen. Pflasterrinnen übernehmen die Zuleitung zu den Abläufen.

d) Baustraße

- ca. 700 m² Bituminöse Tragschicht 0/16 mm, d = 8 cm
- ca. 360 m² Bankette Herstellen aus Mineralgemisch
- ca. 1690 m² Schottertragschicht 0/45 mm; d = 15 cm
- ca. 1690 m² Frostschutzschicht, Kiessand 0/32 mm, d = 33 cm
- ca. 6 Stck. Straßeneinläufe System „Längsrekord“

Die Ausbaubreite der Baustraße beträgt 4,00 m.

e) Straßenendausbau

Die Erschließungsstraße erhält zu den Baugrundstücken eine Einfassung durch ein Rundbordstein, Radius 3 cm, 15/20/100 cm mit einem Pflasterstein 10/20/8 cm auf der Rückenstütze. Die gesamte Erschließungsstraße erhält ein Mindestgefälle von Ost nach West von 2,5 %. Zudem wird an der Westseite eine zweireihige Rinne aus 16/16/14 cm Betonstein mit Straßeneinläufen hergestellt. An den übrigen Seiten zu den Grundstücken wird eine einreihige Rinne aus 16/16/14 cm Betonstein als Walzkante angelegt.

An die so erstellte Randeinfassung wird beim Endausbau der Erschließungsstraße die bereits bestehende bituminöse Tragschicht angebaut und insgesamt mit einer ca. 4 cm dicken Asphalt Deckschicht 0/8 mm überbaut.

Die entsprechende Ausbauplanung ist der Gemeinde vor Ausführung zur Genehmigung vorzulegen.